

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 2

Artikel: Mörser kommt gut
Autor: Ryf, Lea
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mörser kommt gut

Wie Armafolio, die informative Zeitschrift der Armasuisse, berichtet, schreitet die Erprobung des 8,1 cm Mörsers 19 zügig voran. Lea Ryf besuchte das Ausbildungszentrum des Heeres AZH – heute das AZA – in Walenstadt, wo sie einen eindrücklichen Vergleich von Minenwerfer 72 und Mörser 19 erlebte. Das Vorhaben 8,1 cm Mörser 19 soll mit dem RP 19 kommen.

Gemäss dem Bericht von Lea Ryf im Magazin Armafolio von Armasuisse



Die Granate wird ins Rohr eines der beiden getesteten Mörser eingeführt.

Wenn wir Andreas Häsler, dem Projektleiter, folgen, soll nicht nur die Waffe neu beschafft werden, sondern ein ganzes System: «Von der Beobachtung, über die Feuerleitung bis zum Mörser (neue Terminologie für Minenwerfer). Das Ziel des Projektes ist es, den 8,1 cm Mörser 19 den dynamischen Einsatzgegebenheiten von heute anzupassen.»

Wichlen: Scharfer Schuss

Der Minenwerfer-Einsatz soll flexibler gestaltet und die Geschwindigkeit des Prozesses von der Zielerfassung bis zur Zielbekämpfung beschleunigt werden. Dabei würden verschiedene Konkurrenzsysteme erprobt.

Das Hauptaugenmerk liegt beim Mörser auf der Bedienbarkeit. Das für den Truppenversuch eingesetzte militärische Berufskader nahm schon im Sommer 2017 an je einer Woche Ausbildung durch die Industrievertreter teil.


Dann wurde auf der Wichlen ohne Industrie geübt – bis zum scharfen Schuss. Darauf bildete das Berufskader die von der Inf RS 11 zur Verfügung gestellte Miliz aus.

Der Vergleich des alten mit dem neuen Minenwerfer beginnt mit der Bewilligung der Feuerkompetenz per Funk zwischen Späher und dem taktischen Kommandanten. Die Minenwerfer steigen aus einem Duro. Bald ist für den Minenwerfer 72 das Kommando «Feuer!» zu hören, und

der erste fiktive Schuss fällt. Beim Mörser 19 sticht ein markanter Unterschied ins Auge: Es gibt bei diesem Vorgehen keinen Vermesser. Beim neuen System müssen die Mörser nicht parallel stehen. Das Verlegen der Grundplatte geht rasch. Es ist keine spezielle Bettung nötig. Der Wirkungsraum besteht neu aus 360° und nicht 120°.

Halb so lange

Es braucht keinen Funk, die Feuerleitsoftware wird komplett über die Datenkommunikation gewährleistet. «Im Rohr! Feuer!» Der erste fiktive Schuss fällt.

Bei der zweiten Demonstration besteht die Mannschaft aus drei Mann, und der Aufbau dauert ungefähr halb so lange im Vergleich zum alten System 

Schuhwerk erprobt

Parallel zum Mörser 19 wird auch neues Schuhwerk erprobt. Es handelt sich um den Kampfstiefel Neue Generation, den Armafolio in der Kombination Textil-Rauleder und komplett in Rauleder zeigt, beide in brauner Farbe.

Der Stiefel befindet sich in der Evaluationsphase. Truppenversuche fanden 2017 bei zwölf Lehrverbänden statt. Das neue System ist als Gesamtjahreskonzept gedacht.

So erhalten die Rekruten zukünftig zwei Paar Kampfstiefel Neue Generation als Drei-Jahreszeit-Modell und ein Paar Kampfstiefel schwer 14 als Winterschuh. Projektleiterin ist Tina Kluge-Fraisse. *armafolio*



Kampfstiefel komplett in Rauleder. Daneben zeigt Armafolio die Kombination von Textil und Rauleder.